

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **73 (1979)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

PIUS HAFNER

DIE MISCHEHE UND DEREN SCHEIDUNG  
KRAFT BUNDESRECHT  
IM ERSTEN BUNDESSTAAT (1848–1874)

INHALT

Einleitung S. 2. 1. Kapitel: Das Erbe der Helvetik: I. Die helvetische Gesetzgebung S. 5. II. Erste Ehekonkordate in der Mediationszeit S. 9. III. Ausbau des Konkordatsrechts während der Zeit der Restauration und Regeneration S. 12. IV. Die Entwicklung des kantonalen Eherechts seit der Helvetik S. 16. – 2. Kapitel: Das Bundesgesetz betr. die gemischten Ehen vom 3. Dez. 1850: I. Der Rechtszustand nach Inkrafttreten der Bundesverfassung S. 39. II. Vom Rekurs Benz zum Mischehengesetz: Ein Überblick S. 40. III. «Bittschrift Benz» oder «Bittschrift Snell» S. 44. IV. Die Stellung des Bundesrates zur Petition und die Diskussion in den eidgenössischen Räten S. 52. V. Das Mischehengesetz S. 56. VI. Die Opposition der Bischöfe gegen das Mischehengesetz S. 65. VII. Die Diskussion der Mischehenfrage in der Presse S. 79. – 3. Kapitel: Die Anwendung des Mischehengesetzes vom 3. Dez. 1850: I. Allgemeines S. 86. II. Interpretationsprobleme S. 87. III. Anwendungsfälle des Mischehengesetzes S. 92. IV. Statistische Angaben S. 96. – 4. Kapitel: Das Nachtragsgesetz betr. die gemischten Ehen vom 3. Febr. 1862: I. Der Anstoß: der Fall Cammenzind S. 101. II. Der lange Weg zur endgültigen Fassung des Mischehenscheidungsgesetzes S. 110. III. Die Opposition der katholischen Bischöfe gegen das Nachtragsgesetz S. 135. IV. Der Erlaß des Scheidungsgesetzes im Spiegel der Presse S. 140. – 5. Kapitel: Die Anwendung des Scheidungsgesetzes durch das Bundesgericht 1862–1874: I. Das Verfahrensreglement für Ehescheidungsprozesse vor Bundesgericht S. 146. II. Die bundesgerichtliche Rechtsprechung in Scheidungssachen S. 148. III. Statistische Angaben S. 152. – Ausblick S. 155. – Anhang I S. 158. AnhangII S. 159. Quellen- und Literaturverzeichnis S. 160.